

NIEDERSCHRIFT

über die 38. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 05.11.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix

Frau Katrin Herrmann

-als Vertreterin für
Herrn Torsten Ohms-

Herr Lutz Kleber

Herr Axel Kohnert

Herr Christian Kraemer

Herr Horst Meyer

-fehlt entschuldigt-
-als Vertreter für
Herrn Christian Kraemer-

Herr Volker Müller

Herr Torsten Ohms

Herr Florian Röpke

-fehlt entschuldigt-

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Bürgermitglieder

Herr Andreas Bäumann

Herr Friedrich Christian

Herr Harald Mikat

Herr Thilo Neumann

-fehlt entschuldigt-

weitere Teilnehmer

Herr Horst Luthien

Herr Dierk Maschow

Verwaltung

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Frau Manuela Buschner

Frau Valerie Dubiel

Herr Florian Jürgens

Herr Sebastian Kirchner

Protokollführer

Herr Thorsten Raedlein
Herr Frank Steffens
Frau Anja Tann

Herr Matthias Ahl

zusätzlich im öffentlichen Teil:

2 Pressevertreter
3 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Einwohnerfragestunde
- Punkt 3) Informationen
- Punkt 4) Anfragen
- Punkt 5) Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG: Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Södeweg - Maßnahmenbeschluss
Vorlage: 0011/2019/4
- Punkt 6) Änderung der örtlichen Bauvorschrift "Ortskernsatzung Adersheim"
Abwägung der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss gem. §10 Abs.1 BauGB i.V.m. § 84 Abs.4 NBauO
Vorlage: 0170/2019
- Punkt 7) Verkehrssicherheitskampagne für mehr Rücksicht im Straßenverkehr
Vorlage: 0183/2019
- Punkt 8) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 20.09.2019 hier:
Verzicht der Stadt Wolfenbüttel auf den Einsatz von Tropenhölzern
Vorlage: 0186/2019
- Punkt 9) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - hier: Verbot des Einsatzes von Streusalz durch Privatpersonen und private Firmen
Vorlage: 0240/2018
- Punkt 10) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019
hier: Umsetzung des Parkraum- und Verkehrskonzeptes Lindenhalle
Vorlage: 0108/2019

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Punkt 11) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 12) Informationen - nichtöffentlich -
- Punkt 13) Anfragen - nichtöffentlich -

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die 38. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine Anmerkungen zur Tagesordnung vorgetragen.

Punkt 2) Einwohnerfragestunde

Von den Einwohnern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

Punkt 3) Informationen

Informationen werden von Seiten der Verwaltung nicht vorgetragen.

Punkt 4) Anfragen

Herr Kohnert nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen und fragt an, wann die Sanierung der Wilhelm-Raabe-Schule beginnen soll.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass die Zahlen hierzu Bestandteil der anstehenden Haushaltsberatungen sein werden, weshalb im Jahr 2020 bereits größere Maßnahmen, die bereits jetzt angebahnt werden, umgesetzt werden können.

Herr Brix möchte wissen, ob die Kurzzeitparkplätze für Busse auf dem „Schlossplatz“ seinerzeit Bestandteil der Beschlussfassung waren, wo diese eingerichtet werden und wie lange dort gehalten werden darf.

Frau Buschner stellt dar, dass schon die Planung einen Bushalt gegenüber vom Zeughaus vorgesehen haben. Markierungen sollen nicht erfolgen, allerdings ist eine entsprechende Beschilderung für das Parken zum Ein-/Aussteigen notwendig.

Bürgermeister Pink beschreibt aus eigener Beobachtung, dass ein solcher Vorgang knapp 15 Minuten dauert.

Herrn Brix interessiert, wann der Neubau der Brücke an der Meesche beginnen soll.

Stadtbaurat Lukanic geht von einer Vorstellung der Entwürfe hier in diesem Gremium im Jahr 2020 aus.

Herr Meyer fragt an, ob der Bereich der Busparkplätze im Bereich „Schlossplatz“ baulich entsprechend dimensioniert wurde.

Stadtbaurat Lukanic bestätigt, dass der gesamte „Schlossplatz“ für Schwerlastverkehr geeignet ist.

Vorsitzender Kiehne möchte wissen, warum der Kreisel „Schweigerstraße“ zu einem Drittel geschottert ist.

Stadtbaurat Lukanic bedankt sich für den Hinweis und sagt eine Überprüfung zu.

**Punkt 5) Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG: Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Södeweg - Maßnahmenbeschluss
Vorlage: 0011/2019/4**

Herr Brix fragt an, wie hoch die Kosten pro Kind im Vergleich zum letzten Kitaneubau „Salzdahlumer Straße“ sind.

Stadtbaurat Lukanic benennt als Kosten pro Gruppe für die „Salzdahlumer Straße“ 1.000.000,- Euro und für die vorliegende Maßnahme 950.000,- Euro.

Herr Brix stellt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fest, dass diese der Ansicht ist, dass bei jedem Neubau der öffentlichen Hand eine maximale Energieausnutzung erfolgen sollte. Er fragt daher an, ob eine Solaranlage auf dem Dach geplant sei.

Stadtbaurat Lukanic verweist auf die Seite zwei der Vorlage, welche dies darstellt.

Herr Kohnert fragt an, warum es sich hierbei um eine Eilentscheidung handelt.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass die Auftragserteilung nur nach einem entsprechenden Beschluss erfolgen kann. Mithin würden sechs Wochen in dem ambitionierten Zeitplan verschenkt, wenn der Beschluss des Rates der Stadt Wolfenbüttel abgewartet werden würde.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

1. Der Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Södeweg wird wie dargestellt zur Ausführung bestimmt.
2. Das Maßnahmenbudget wird auf 7.630.000 € festgesetzt (INV17.0052, Teilhaushalt 9). Über die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2020/2021 beraten.

**Punkt 6) Änderung der örtlichen Bauvorschrift "Ortskernsatzung Adersheim"
Abwägung der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss gem.
§10 Abs.1 BauGB i.V.m. § 84 Abs.4 NBauO
Vorlage: 0170/2019**

Herrn Brix interessiert, ob Solaranlagen auf allen Dachflächen erlaubt sind.

Herr Jürgens bestätigt dies. Sofern andere Schutzinteressen zu berücksichtigen sind, erfolgt eine Einzelfallentscheidung.

Herr Meyer möchte wissen, ob Wellblecheindeckungen bei landwirtschaftlichen Nutzgebäuden zulässig sind.

Da sich diese Frage nicht abschließend beantworten lässt, empfiehlt **Bürgermeister Pink** die Klärung bis zur nächsten Sitzung dieses Gremiums und die heutige Vertagung.

Der Ausschuss beschließt die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6) einstimmig ohne Enthaltungen.

**Punkt 7) Verkehrssicherheitskampagne für mehr Rücksicht im Straßenverkehr
Vorlage: 0183/2019**

Herr Meyer begrüßt die Verkehrssicherheitskampagne, ist allerdings der Meinung, dass bautechnische Maßnahmen ebenfalls notwendig wären.

Herr Neumann möchte wissen, ob statistische Daten vorhanden sind, um kontrollieren zu können, ob Unfallzahlen reduziert werden. Des Weiteren empfiehlt **Herr Neumann** die Bekanntmachung in den sozialen Medien.

Herr Kanter fragt an, ob die jeweils 5.000,- Euro der drei Partner im Jahr 2019 bereits ausgegeben wurden.

Stadtbaurat Lukanic sagt eine Überprüfung zu.

Der Ausschuss nimmt das Vorhaben eine Verkehrssicherheitskampagne für mehr Rücksicht im Straßenverkehr durchzuführen zur Kenntnis.

**Punkt 8) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 20.09.2019 hier:
Verzicht der Stadt Wolfenbüttel auf den Einsatz von Tropenhölzern
Vorlage: 0186/2019**

Herr Brix weist darauf hin, dass nach Fristablauf der seinerzeitige bereits abgelehnte Antrag von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN neu gestellt wurde.

Herr Meyer teilt für die AfD-Fraktion mit, dass diese auf Seiten der Verwaltung genug Erfahrung im Umgang mit diesem Thema sieht, um im jeweiligen Fall abzuwägen. Mithin ist ein politischer Eingriff nicht notwendig.

Herr Kanter berichtet, dass die CDU-Fraktion es begrüßt, dass die Verwendung in Einzelfällen in diesem Gremium thematisiert wird, weshalb eine Festlegung durch die Politik nicht erforderlich ist.

Herr Röpke ist der Meinung, dass nach Möglichkeit in Zukunft auf den Einsatz von Tropenholz verzichtet werden sollte. Eine Rücknahme bereits umgesetzter Maßnahmen hält er aber für schwierig.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass der Austausch von Bänken sukzessive über die nächsten Jahre erfolgt.

Vorsitzender Kiehne teilt mit, dass die Argumentation der SPD-Fraktion aus dem vergangenen Jahr weiterhin Bestand hat.

Herr Balder erklärt, dass er weiterhin der Meinung ist, dass es möglich sein sollte, in Einzelfällen auch zukünftig Tropenholz einzusetzen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 20.09.2019 auf Verzicht auf den Einsatz von Tropenhölzern der Stadt Wolfenbüttel bei einer Ja-Stimme, einer Enthaltung und sieben Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

**Punkt 9) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - hier: Verbot des Einsatzes von Streusalz durch Privatpersonen und private Firmen
Vorlage: 0240/2018**

Vorsitzender Kiehne weist auf den zu Beginn der Sitzung ausgeteilten Flyer hin.

Herr Brix teilt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit, dass diese ihren Antrag aufrechterhält, weil die Erfahrungen mit Verboten in anderen Städten nichts Negatives hervorgebracht haben.

Stadtbaurat Lukanic stellt klar, dass von anderen Städten keine Probleme gemeldet wurden, da es dort nicht geahndet werden kann. Insgesamt scheitert eine solche Regelung am Vollzug.

Herr Kohnert erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese Verbote und Strafen zu diesem Thema nicht für den richtigen Weg hält. Die nunmehr vorliegende Broschüre ist hilfreich und die Bürger sollten weiterhin informiert werden.

Herr Meyer sieht in der Broschüre ein sachgerechtes Handeln der Verwaltung. Einem sofortigen Verbot wird er seine Zustimmung nicht erteilen.

Herr Kleber ist der Meinung, dass der Flyer erst einmal bekannt gemacht werden muss.

Bürgermeister Pink gibt zu bedenken, dass eine Überprüfung bzw. Überwachung des Einsatzes von Streusalz nicht mit dem vorhandenen Personal zu realisieren ist. Die acht Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes können bei starken Winterverhältnissen nicht für solche Zwecke verwendet werden. Insofern sind solche Regelungen und weitere Verbotstatbestände schlicht nicht umsetzbar. Ergänzend stellt **Bürgermeister Pink** dar, dass die Städte, welche solche Verbote beschlossen haben, gleichzeitig viele Ausnahmetatbestände zulassen.

Herr Röpke weist darauf hin, dass in Braunschweig verkündet wird, wann Salz gestreut werden darf. Auf Grund der in der Regel herrschenden Kurzfristigkeit befindet **Herr Röpke** so ein Vorgehen als kurios. Insgesamt ist auch er gegen den Einsatz von Streusalz, möchte diesen aber nicht verbieten.

Herr Christian befindet den vorliegenden Flyer für gut, empfiehlt aber die erste Auflage i.H.v. 1.000 Stück zu erhöhen und in den Medien bekanntzumachen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 02.11.2018 auf Verbot des Einsatzes von Streusalz durch Privatpersonen und private Firmen bei einer Ja-Stimme und acht Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

**Punkt 10) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019
hier: Umsetzung des Parkraum- und Verkehrskonzeptes Lindenhalle
Vorlage: 0108/2019**

Herr Brix bedankt sich für die lange Ausarbeitung der Verwaltung. Hierdurch erledigen sich die Punkte 3., 4., und 7. des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Punkte 5., 7. (teilweise) und 8. sollten beim Stadtbuskonzept und im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften aufgegriffen werden. Punkt 10. wird laut **Herrn Brix** zurückgezogen. Mit hin hält die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an den Punkten 1., 2., 6., 9. und 11. ihres Antrages vom 03.05.2019 fest; Punkt 11. allerdings nur noch für den Bereich „Neindorfer Straße“.

Herr Neumann bedauert, dass er als Bürgermitglied die Ausarbeitung der Verwaltung nicht erhalten hat, lobt diese aber inhaltlich. Ihn interessiert, ob die Insel „Lindener Straße“ nicht in einer aufgeklebten Variante erfolgen kann, um sich die zwei Jahre Wartezeit und auch Kosten zu sparen. **Herr Neumann** empfiehlt, die Überquerung für den Radverkehr ordnungsgemäß unter Berücksichtigung ausreichender Radwegbreiten zu realisieren.

Herr Meyer kann sich für die AfD-Fraktion der Ausarbeitung der Verwaltung bis auf Punkt 10) anschließen.

Herr Kanter teilt für die CDU-Fraktion mit, dass bei den nunmehr noch vorliegenden Punkten 1. und 2. als Prüfauftrag an die Verwaltung zugestimmt wird. Punkt 6. wird als nicht unbedingt notwendig betrachtet. Punkt 9. hat bereits in der Vergangenheit in umgekehrter Form nicht geklappt.

Vorsitzender Kiehne erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dass eine Parkscheibenregelung oder andere Möglichkeit der Überwachung des Parkens für den Parkplatz der Lindenhalle von der Verwaltung geprüft werden sollte.

Bürgermeister Pink weist darauf hin, dass es sich bei dem Parkplatz um fiskalisches Eigentum der Stadt Wolfenbüttel handelt, was eine Überwachung schwierig gestaltet. Nach Einschätzung von **Bürgermeister Pink** wäre eine Aufnahme in die Bewirtschaftung vermutlich zielführender.

Herr Röpke würde begrüßen, wenn der letztgenannte Punkt auch als Prüfauftrag an die Verwaltung formuliert werden würde. Gleiches empfiehlt er für Punkte 1., 2., 9. und 11. des vorliegenden Antrages.

Herr Brix erklärt sich hiermit einverstanden und zieht abschließend für die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Punkte 3., 4., 5., 7., 8. und 10. zurück. Die Punkte 1., 2., 6., 9. und 11. werden -zum Teil als Prüfaufträge an die Verwaltung- aufrechterhalten.

Der Ausschuss stimmt der Ziffer 1. des Antrages der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019 als Prüfauftrag an die Verwaltung ohne Enthaltungen einstimmig zu.

Der Ausschuss stimmt der Ziffer 2. des Antrages der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019 als Prüfauftrag an die Verwaltung ohne Enthaltungen einstimmig zu.

Der Ausschuss stimmt der Ziffer 6. des Antrages der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019 bei fünf Jastimmen und vier Neinstimmen mehrheitlich zu.

Der Ausschuss stimmt der Ziffer 9. des Antrages der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019 als Prüfauftrag an die Verwaltung bei sieben Jastimmen und zwei Neinstimmen mehrheitlich zu.

Vorsitzender Kiehne stellt unter Bezugnahme auf die Ausführungen von Bürgermeister Pink für die SPD-Ratsfraktion den Antrag, die Verwaltung möge prüfen, welche rechtlichen und praktikablen Möglichkeiten einer Parkscheibenregelung oder einer anderen Parkraumbewirtschaftung für den Parkplatz der Lindenhalle bestehen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der SPD-Ratsfraktion auf Einführung einer Parkscheibenregelung oder einer anderen Parkraumbewirtschaftung für den Parkplatz der Lindenhalle als Prüfauftrag an die Verwaltung ohne Enthaltungen einstimmig zu.

Der Ausschuss stimmt der Ziffer 11. des Antrages der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.05.2019 für den Bereich „Neindorfer Straße“ als Prüfauftrag an die Verwaltung ohne Enthaltungen einstimmig zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 18:05 Uhr.

Uwe Kiehne
Vorsitzender

Ivica Lukanic
Stadtbaurat

Matthias Ahl
Protokollführer